

Rat von GS-Lehrer/innen gesucht (vorsicht sehr lang!)

Beitrag von „Bablin“ vom 11. Mai 2005 20:04

Meine hochbegabte Tochter hat in der Klasse (dort "nur" ein Jahr zu jung, da an Ostern nachträglich in die erste Klasse eingeschult) dasselbe gemacht wie alle, aber nebenher Klavierspielen gelernt, bereits als Kind eine Umwelt-AG gegründet, sich als Schulsprecherin engagiert (für alle möglichen Neuerungen wie andere Getränkepackungen, Sparspülung in den Toiletten usw.)...

Heute meint sie allerdings, sie habe immer darunter gelitten, kein ebenbürtigen PartnerInnen in der Schule zu finden - . Aber dies Problem hätte auch in einer höheren Klasse bestanden und hätte sich nur durch den Besuch eines Internats für Hochbegabte lösen lassen.

Wie man's auch macht - die ideale Lösung gibt es nicht. In jeder normalen Schule ist so ein Kind schließlich auch klüger als die meisten Lehrer, und die können damit nicht unbedingt super umgehen. Erschwerend kommt hinzu, dass hochbegabte Kinder nach meiner Beobachtung häufig sozial eher unreifer sind als ihre AltersgenossInnen.

Bablin